

Das Sicherheitsargument ist scheinheilig

Beat Jans
Nationalrat SP

Als wichtigstes Pro Argument muss die Verkehrssicherheit hinhalten. Das ist unglaubwürdig, Da ist was faul.

Wer es ernst meint mit der Verkehrssicherheit, investiert jetzt und wartet nicht bis der Tunnel im Jahr 2030 vielleicht fertig ist.

Wer es ernst meint mit der Verkehrssicherheit , investiert wirksam. Das heisst, dort wo er am meisten Unfälle vermeiden kann. Zum Beispiel bei der Fussgängersicherheit. Das Queren der Strasse ist nach wie vor das grösste Unfallrisiko. Die heutige Tunnelsicherheit am Gotthard wird als "gut" bewertet. In den letzten zehn Jahren sind im Gotthardtunnel sieben Personen tödlich verunfallt. Im gleichen Zeitraum kamen auf Schweizer Strassen 674 Fussgängerinnen und Fussgänger ums Leben. Mit einer Sanierung aller Fussgängerstreifen der Schweiz könnte man viel mehr Menschenleben retten. Gemäss Hochrechnung der Beratungsstelle für Unfallverhütung wären dafür rund 1,5 Milliarden Franken nötig.

Wer es ernst meint mit der Verkehrssicherheit setzt sich immer dafür ein und nicht nur dann, wenn es um den Strassenausbau geht. Das Sicherheitsargument wird ausgerechnet von denjenigen vorgebracht die 2012 gegen Via Sicura gestimmt haben. Via Sicura war die zentrale Vorlage, mit der der Bund die Verkehrsunfälle in der Schweiz senken wollte.

Wer es ernst meint mit der Sicherheit setzt sich für die Güterverlagerung ein. Die Mehrzahl der Unfälle am Gotthard ist auf Lastwagen zurückzuführen. Die zweite Röhre zieht Lastwagen an und macht die Strassen unsicherer.

Das Sicherheitsargument ist nicht glaubwürdig. Da ist was faul. Die zweite Röhre ist eine Mogelpackung